

Gesprächsforum Red Mit weitet Angebot aus

Wenn Einheimische mit Migrant*innen das Gespräch suchen, wird Integration vorangebracht

Der Gesprächskreis Red Mit der Flüchtlingshilfe Sprockhövel weitet sein Angebot aus. Nun soll es zwei Gesprächsgruppen geben, die durch Ausflüge in die Region ergänzt werden. Dieser Neustart wird möglich durch eine großzügige Förderung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Red Mit – Miteinander reden – voneinander lernen. So lautet das Motto. „Wer Freude an Austausch, Gesprächen und gemeinsamen Ausflügen hat, ist zum Mitmachen herzlich eingeladen, noch sind Plätze in den Gruppen frei“, sagt Projektkoordinatorin Franziska Erlhof, die gemeinsam mit Hala Alnashef das neue Red Mit betreut. Im

September soll es losgehen. Bisher hatte sich der Gesprächskreis einmal monatlich online getroffen. Nun gibt es zwei feste Gruppen von Einheimischen und Zugewanderten, die jeweils zweimal wöchentlich zu einem Online-Gespräch zu-

sammenkommen und sich über verschiedene Themen austauschen.

Ergänzend dazu sind regelmäßige Ausflüge zur gemeinsamen Erkundung der Umgebung geplant. Ziel von Red Mit ist die Stärkung von Sprachkompetenz für Zuge-

wanderte und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Dazu hat es – immer mit prägnanten Themen – in der Corona-Vergangenheit bereits Online-Veranstaltungen gegeben.

Es richtet sich vorrangig an Menschen, die am Anfang ihres deutschen Spracherwerbs stehen und soll die Integrationskurse begleiten oder sich als Praxisübung anschließen. Deshalb soll die Zusammensetzung der Gruppen möglichst stabil sein. Es besteht jedoch keinerlei Verpflichtung zur Anwesenheit oder Teilnahme an jedem Termin. Wer mitmachen möchte, kann sich melden unter 0176 23142394 oder redmit@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de.



Franziska Erlhof und Hala Alnashef sind die neuen Projektkoordinatorinnen beim Gesprächskreis Red Mit der Flüchtlingshilfe. FLÜCHTLINGSHILFE